



Tischtennis Spielberichte- 1. Mannschaft - Saison 2018/19 von Christopher Herla



12.04.2019: TSV Essleben – TSV Röhlein 8:8 (29:35 Sätze)

Letztes Saisonspiel, alles entschieden, Druck und Anspannung weg... aber leider auch der letzte Wille. Beim 8:8 zum Abschluss des Spieljahres gegen den Tabellensechsten überraschte sich der TSV Röhlein selbst mit einer nicht ganz so berauschenden Leistung. Der Abend hatte aber dafür genügend andere Geschichten parat, die von gefilmtem Abschiedsspiel und exzessiven Einspielarien bis hin zur systematischen Zerstörung der von einigen recht ungeliebten Plastikbälle reichten. Ohne Andreas und Vitalis und dafür mit Rolf und Frank plätscherte das Spiel in den Anfangsminuten noch ganz üblich dahin und Röhlein spielte sich eine überzeugende 5:2-Führung raus. Neben Christians bitterem 0:3 gegen J.Friedrich setzte lediglich das Doppel Schlegel/Herla den 5.Satz gegen R.Friedrich/Schmitt in den Sand. Die anderen Doppel brillierten hingegen und die beiden Bezwungenen Vadim und Christopher sorgten zumindest in den Einzel für Wohlbefinden in der Röhleiner Box, während Joe dem guten Start noch ein mehr als deutliches 3:0 gegen Bernd Strahl hinzufügte. Danach gingen vier(!) 5-Satz-Spiele in Folge an Essleben, wovon in dreien aus Röhleiner Sicht zwischenzeitlich geführt wurde. Bei Rolf, der seinem Gegner Rainer Weiß erst zwei Sätze lang die Bälle um die Ohren haute, schien es gar so, als ob er dem Gegenüber ein Geschenk machen wollte. Immerhin war es dessen letztes Spiel einer langjährigen Tischtenniskarriere und die Esslebener filmten seinen letzten Auftritt fürs Teamarchiv. Zeitgleich sorgte Frank bei seinem starken Auftritt gegen Christian Schmitt für zahlreiches Staunen und Gelächter, als in eineinhalb Sätzen drei Plastikbälle das Zeitliche segneten. Insgesamt starben an diesem Abend gar sechs Plastikbälle den plötzlichen Tod, was die allgemein aufgeheizte Antihaltung gegenüber dieser künftig vom Verband vorgeschriebenen Materialänderung spürbar verstärkte. Gerade als beim langsamsten Spiel des Abends – Christopher hatte seine Taktik dem schnittarmen langsamen Ball angepasst und versuchte, die Bälle mehr oder weniger verhungern zu lassen – ebenfalls ein Ball zerplatzte wie die Träume zahlreicher Teenagermädchen im Angesicht Dieter Bohlens, hielt es einige vor Verwunderung kaum noch auf den Plätzen. Doch abseits der ganzen Nebengeschichten fand der TSV zu diesem Zeitpunkt wieder zurück in die Erfolgsspur und stellte nach kurzzeitigem 5:6 wieder auf 7:6, da auch Joe einen weiteren Sieg einfuhr und an dem Abend unschlagbar zu sein schien. Rolf und Frank konnten allerdings in ihrem zweiten Einzel nicht für einen weiteren Punkt sorgen, wodurch es nach längerer Zeit mal wieder zu einem Schlussspiel mit Röhleiner Beteiligung kam. Dieses wurde aber deutlich mit 3:0 vom TSV gewonnen! Kein Wunder, Joe war ja dabei... Somit hatte man den Kopf zumindest teilweise aus der Schlinge gezogen und trat nur mit Striemen am Hals die Heimreise an. Nun kann die ganze Aufmerksamkeit auf das Einspielen mit dem neuen Plastikball und das Vorbereiten auf die neue Saison gelegt werden, in der – Stand jetzt – ein offen kommunizierter Angriff auf die Meisterschaft stattfinden soll.

Match of the Day: V.Schlegel – R.Friedrich 3:1 (6:11, 11:7, 11:9, 11:9)

Rainer Friedrich wird auf seine diesjährige Bilanz in Röhlein nicht allzu stolz sein. Gegen beide Röhleiner Vertreter aus dem ersten Paarkreuz setzte es für ihn dieses Jahr eine krachende Niederlage. War Rainer im Hinspiel noch an Christian gescheitert, war es an diesem Abend Vadim, der über sich hinauswuchs und einen der stärksten Spieler der Liga regelrecht deklassierte. Die Einspielzeit von einer Minute überzogen beide Kontrahenten zwar in überragender Thomas-Gottschalk-Manier um ein Vielfaches, doch als sie dann doch von gelangweiltem Zuschauergrummeln und ersten leisen Aufforderungen zum Start des Matches verleitet wurden, entwickelte sich schnell ein sehr interessantes und packendes Spiel. Der Plastikball, den Essleben für sich als Heimball gewählt hatte, zwang Vadim zu einem anderen Angriffsspiel als er es gewohnt war, doch nach nur einem Satz hatte er die Änderungen in seinem Skillset abgespeichert und legte los wie die



Tischtennis Spielberichte- 1. Mannschaft - Saison 2018/19 von Christopher Herla



Feuerwehr. Rainer sah kein Land mehr, kämpfte sich aber mit all seiner Erfahrung im dritten und vierten Satz an den weiterhin furios darbietenden Vadim ran. Beide Sätze gingen allerdings an den 33-jährigen, der sich damit einen Tag nach seinem Geburtstag selbst ein nettes kleines Geschenk machte und die Saison mit einem Teilerfolg (das zweite Spiel gegen den anderen Friedrich ließ er sich knapp mit 2:3 entreißen) und vier Pluspunkten beendete.

Punkte für den TSV: Lender/Kern 2, Heyer/Kress 1, Schlegel 1, Herla 2, Kern 2

05.04.2019: TSV Röhlein – TSV Gochsheim II 4:9 (17:31 Sätze)

Das letzte Heimspiel der Saison 2018/2019 hatte in vielerlei Hinsicht etwas Besonderes an sich. Vom Spielbetrieb verabschiedet wurde ein langjähriger Weggefährte, der uns viel Kummer und Freude bereitet hat, an jedem Tag bei Wind und Wetter 100% Einsatz gegeben und bei keinem einzigen Spiel krankheits- oder verletzungsbedingt gefehlt hat: der Zelluloidball! Doch viel wichtiger waren die Debüts der Vereinskameraden Matthias Ennulat und Peter Häring, die neben dem bereits früher in der Saison schon mal eingesetzten Christof Kern in diesem sportlich bedeutungslosen Spiel erste Erfahrungen sammeln sollten. Von den üblichen Protagonisten blieben an diesem Abend nur die Dauerbrenner Christian, Vadim und Joe übrig, die damit allesamt die kompletten 17 Spiele der Saison absolviert hatten. Gegen den designierten Meister Gochsheim II war natürlich in dieser Besetzung an einen Erfolg nicht zu denken. An diesem Abend stand der Spaß und das individuelle Abschneiden ganz klar im Vordergrund. Dass es am Ende keine überdeutliche Angelegenheit wurde, hatte man dem Umstand zu verdanken, dass Lenders und Kerns eine teils sensationelle Leistung aufs Parkett legten. Während das Doppel Lender/Joe Kern aber schon standardmäßig als Punktemacher gilt und auch ein Einzelerfolg von Christian nicht das Zeug zur Sensationsmeldung auf Seite 1 der BILD hat, wurde es im Anschluss dafür umso interessanter. Die Punkte drei und vier für die Röhleiner an diesem Abend waren nämlich richtige Überraschungserfolge. Joe kämpfte sich bei seinem dritten Saisoneinsatz im mittleren Paarkreuz zu seinem zweiten Sieg, und das gegen einen 135 Punkte besser gelisteten, aber überraschend defensiv spielenden Alexander Becker. Joe sah seine Möglichkeiten und lieferte ab, indem er ungewohnte Schussqualitäten in sein Spiel fließen ließ. Sensationeller war da nur noch sein eigener Sohn, Christof, der alles Dagewesene schon Minuten zuvor in den Schatten gestellt hatte – hierzu gleich mehr. Den zwei absoluten Neulingen hingegen ging es ähnlich wie erwartet. Peter sprach nach seinem Match gegen Thomas Deckert sogar von einer Vergewaltigung, da der Gochsheimer überhaupt keine Skrupel zeigte und ihn ordentlich vermöbelte. Dennoch werden Matthias als auch Peter stärker als zuvor und eine Erfahrung reicher aus dieser Begegnung gehen, das ist Fakt!

Match of the Day: C.Kern – W.Viernekäs 3:1 (14:12, 11:9, 7:11, 14:12)

230 Punkte höher im Ranking angesiedelt war der Gegner von Christof, ein alter Haudegen namens Werner Viernekäs, mit Noppen und reichlich unangenehmem Spiel ausgestattet. Doch das alles war kein Problem für den 18-jährigen aufstrebenden Röhleiner Nachwuchs. In vom Vater gewohnter Manier kämpfte er sich durch die schwere Aufgabe, um am Ende die Belohnung in Form eines neuen Karrierehighs und einer Erinnerung an einen mehr als denkwürdigen Sieg zu erhalten. Ans erste Mal (bei dem es funktioniert hat) erinnert man sich immer gern und dass es gleich beim zweiten Versuch so sensationell klappt, kann nun auch nicht jeder von sich behaupten. Im Exklusiv-Interview nach dem Match meinte Christof: „Das Doppel war ganz gut gelaufen, also bin ich relativ entspannt in die Partie gegangen, weil ich wusste, dass ich einen guten Tag habe.“ Dass der erste Satz mit 14:12 an ihn ging, war wohl eine Folge dieser Unbekümmertheit und ließ Christof schnell noch relaxter werden. Weil Viernekäs über die Rückhand gut Druck machte, musste Christof den unpopulären Weg



Tischtennis Spielberichte- 1. Mannschaft - Saison 2018/19 von Christopher Herla



gehen und auf den Noppenußenbelag spielen, den der Gegner – ebenfalls unpopulär – auf der Vorhand hatte. Was viele in seinem Alter noch zur Verzweiflung treibt, konnte Christof hingegen durch das viele Training mit seinem Vater zum Sieg ausnutzen. Nichtsdestotrotz ist immer auch ein bisschen Glück notwendig, was laut Christofs Aussage besonders half, den vierten Satz, der auch 14:12 endete, zu gewinnen. „Wichtig war die Konzentration, auch beim 26. Ballwechsel noch ruhig zu bleiben, nichts zu riskieren und die sicheren Bälle zu verwandeln. War natürlich auch ein bisschen Glück dabei, wie z.B. 3 sehr schöne Kantenbälle im 4.Satz“. Bei all seinem Trainingseifer kann man hier unverblümt von dem weltbekannten Glück des Tüchtigen reden, das Christof zu diesem Erfolg führte. Eine Kampfansage an die Alteingesessenen will er es allerdings noch nicht nennen: „So dramatisch ist es jetzt nicht, aber ich freue mich über die Entwicklung und werde nicht nachlassen, mich verbessern zu wollen!“

Punkte für den TSV: Lender/J.Kern 1, Lender 1, C.Kern 1, J.Kern 1

15.03.2019: TSV Röhlein – SV Sömmersdorf 9:2 (28:14 Sätze)

Der Endspurt einer zufriedenstellenden Saison begann mit dem Spiel gegen den Tabellenletzten SV Sömmersdorf. Mit dem ungefährdeten 9:2-Sieg sicherte sich Röhlein bereits jetzt schon den dritten Platz und damit eine Position, die man sich vor der Saison nur bedingt vorstellen konnte. Der Spielverlauf an diesem Freitag gestaltete sich letzten Endes überraschend positiv, da Röhlein durch Ausfälle von Andreas und Vitalis und einer zumindest leistungs-, wenn auch nicht punktemäßig, starken Rückrunde der Gegner eine engere Partie erwartete. Jedoch waren sowohl Doppel als auch erstes Paarkreuz mit ein paar Ausnahmen gewohnt souverän unterwegs. Lediglich das sonst so aufmuckende Zweierdoppel Schlegel/Herla als auch Christian im Einzel gegen Georgios Stefanis ließen Zweifel an einem erfolgreichen Ausgang ihrer Spiele zu. Beide konnten allerdings die an diesem Abend einzigen zwei 5-Satz-Spiele für sich entscheiden, was eine beruhigende und bereits vorentscheidende 5:0-Führung bedeutete. Christopher und Rolf stellten das Ergebnis nach Beendigung der ersten Einzelrunde auf 7:2, was dem ersten Paarkreuz um Christian und Vadim die Chance gab, das Spiel früh zu beenden und das Sportheim mit neuem Pächter ausgiebig zu testen. Das ließen sich die beiden natürlich nicht nehmen und tanzten mit den Stefanis-Brüdern einen munteren Syrtaki, der kurz darauf im verdienten 9:2 endete.

Match of the Day: C.Herla – F.Schönbach 3:1 (8:11, 11:0, 11:9, 11:8)

Auch wenn Christopher selbst mit seiner offensiven Leistung in diesem Spiel unzufrieden war, wurde er von seinen Teamkollegen über den grünen Klee gelobt. Überlegt und *Ironie an* gewohnt ruhig und konzentriert *Ironie aus* ließ er den Winterneuzugang der Sömmersdorfer, der bis dato kein Spiel verloren hatte und bei 8:0 stand, den Angreifer-Part im Spiel übernehmen und blockte ihn intelligent aus. Dabei zeigte er, dass sein Desasterabend von Gänheim keine bleibenden Schäden angerichtet hat. Selbst ein 0:1-Rückstand brachte ihn überraschend nicht aus der Ruhe. Im Gegenteil, Christopher ließ im zweiten Satz so viel zu wie eine Zulassungsstelle am Sonntag, nämlich gar nichts! In den folgenden zwei Sätzen brachte er die Partie heim und seinem Gegner damit das Verlieren bei.

Weitere Spiele, die ebenfalls nicht unerwähnt bleiben sollten, waren die deutlichen 3:0's von Vadim gegen G.Stefanis und von Rolf gegen Arno Ziegler. Beide lieferten in diesen Spielen eine unfassbar konzentrierte Leistung von Anfang bis Ende, was eminent wichtig war, um diesen Abend und diese Spielpaarung gegen Sömmersdorf bereits um 22 Uhr beenden zu können. Die Mannschaft ist der Star!!! Man kann sich bereits jetzt auf eine heiße Saison 19/20 freuen, in der der TSV mit Sicherheit wieder ein Wörtchen um den Aufstieg mitreden wird.



Tischtennis Spielberichte- 1. Mannschaft - Saison 2018/19 von Christopher Herla



Punkte für den TSV: Lender/Kern 1, Schlegel/Herla 1, Heyer/Gill 1, Lender 2, Schlegel 2, Herla 1, Heyer 1

22.02.2019: DJK Gänheim – TSV Röhlein 9:6 (35:24 Sätze)

Das Spiel der Spiele und der vorläufige Saisonhöhepunkt, auf den man wochenlang hingearbeitet und gefiebert hatte, war gekommen. Zahlreiche Fans aus beiden Lagern fanden sich am Abend des 22. Februar in Gänheim ein, um ein hoffentlich hochwertiges, spannendes und dramatisches Match zu sehen. Die Tabellenkonstellation hatte ergeben, dass dies aller Voraussicht nach das entscheidende Spiel um den 2. Platz werden wird, was für den Gewinner die Teilnahme an der Aufstiegsrelegationsrunde bedeutet. Schnell wurde klar, dass neben den Gänheimern aber auch ein anderer Gegner auf den TSV wartete: der eigene Kopf! In den Doppeln war das allerdings größtenteils noch nicht zu erkennen, da die Röhleiner im Duell der Doppelgiganten der Liga den Schwung einer bisher perfekten Rückrunde mitnahmen und eine 2:1-Führung herausspielen konnten. Beim ersten Einzel Vadim gegen Sven Göbel musste man aber erstmals vergebenen Chancen nachtrauern. Auch Gänheim schien nicht völlig frei im Kopf und das sah man ausgerechnet beim punktetechnisch aktuell besten Spieler der Liga, der wahnsinnig unsicher spielte und viele Fehler machte. Das Problem war nur, dass Vadim diese nicht ausnutzen konnte, weil auch er die für ihn übliche volle Dosis Power nicht richtig an die Platte brachte. So ging das Spiel mit 3:2 an Sven. Christian und der weiterhin erkrankte Andreas hatten vorerst keine Probleme, den Kopf auszuschalten und spielten erfolgreich wie eh und je. Kapitän Christopher, im Vorfeld einer der größten Motivatoren und Starkreder, hatte hingegen beim Spiel gegen Rüdiger Amthor erhebliche Schwierigkeiten, in den Abend zu finden. Ihm und kurze Zeit später auch Vitalis merkte man die Nervosität am allermeisten an. Die beiden, die in anderen Teilen der Saison nahezu unschlagbar waren, ließen an diesem Abend Federn und Joes anschließender Erfolg führte daher nur zu einer knappen 5:4-Führung nach den ersten Einzel. Über den weiteren Verlauf des Abends würde man aus Röhleiner Sicht gerne einen Mantel des Schweigens hüllen, jedoch verbietet das der journalistische Gedanke. Fakt ist, dass Gänheim die zweite Einzelserie dominierte wie es das selten zuvor jemand getan hat. Außer Vadim brachte keiner mehr seine gewohnte Leistung. Der hatte nach der knappen Niederlage im ersten Einzel noch etwas gutzumachen und nahm Burkhard Volk gehörig aufs Horn, doch seiner Entschlossenheit folgte leider von den anderen keiner mehr. Zumindest Joe kämpfte sich gegen Stefan Scheuring zwar nochmal hoffnungsvoll ins Spiel zurück, doch der 0:2-Satzrückstand war diesmal auch für den professionellen Auf-den-Kopf-Steller zu viel. So beendete man mit dem zweiten Einzel von Vitalis (1:3) den Abend beim Stande von 9:6 für Gänheim und den TSV-Spielern blieb nichts anderes mehr übrig als artig zu gratulieren. Bei allem Verdruss kann man der Mannschaft aber selbst drei Spieltage vor dem Ende schon eine sehr gute Saisonleistung attestieren, denn die Wenigsten hatten sie so weit oben gesehen.

Match of the Day: A. Strauß – M. Kömm 3:2 (13:11, 8:11, 4:11, 11:9, 11:3)

Ein Tischtennisverrückter wie Andreas kommt selbst halb tot zwei Mal die Woche zum Tischtennisstraining und spielt am Freitag, wenn so ein wichtiges Spiel wie dieses gegen Gänheim ansteht. Gut, das Training hat er dann in Wahrheit doch weggelassen, aber sein Gesundheitszustand hätte einen normal Denkenden mit ziemlicher Sicherheit zur Absage des Spiels bewegt. Andreas jedoch kam, sah und siegte. In einem unfassbar anstrengenden Match für Körper und Kopf gegen einen Gegner Michael Kömm, der, wenn es sein muss, stundenlang Bälle zurückhebt, blieb Andi cool und konzentriert bis zum bitteren Ende, obwohl sein Körper mehrmals innerlich rebellierte und seine Schweißabsonderung an diesem Abend ganze Kontinente für Stunden mit Wasser hätte versorgen



Tischtennis Spielberichte- 1. Mannschaft - Saison 2018/19 von Christopher Herla



können. Auch der Spielverlauf hätte kraftraubender nicht sein können. Nach einem ersten Satz, den Andreas knapp mit 13:11 für sich entschied, verlor er im zweiten und dritten Satz den Faden. Doch dann, mit dem Rücken zur Wand und eigentlich geschlagen, kam die mysteriöse zweite Luft, Andreas spielte sich in einen Rausch, den nicht mal ein mexikanischer Drogendealer mit seinem hochwertigsten Stoff versprechen hätte können und ließ Michael vor allem im fünften Satz nicht mal mehr den Hauch einer Chance. All die Heroik in Ehren, aber die 3-wöchige Matchpause kommt gerade für Andreas unheimlich gelegen, um für die saisonabschließenden Partien endlich wieder volle Gesundheit zu erlangen.

Punkte für den TSV: Lender/Kern 1, Strauß/Eirich 1, Lender 1, Schlegel 1, Strauß 1, Kern 1

15.02.2019: TSV Röhlein – SpVgg Hambach 9:5 (33:24 Sätze)

Einen Pflichtsieg gegen einen der Kellerkinder einzufahren, um den großen Showdown gegen Gänheim am 22. Februar herbeizuzwingen, kann manchmal schwieriger sein als gedacht. Mit einer Hirnhälfte war sicherlich der ein oder andere an diesem Freitag schon eine Woche weiter und es blieb nur zu beten, dass es die war, die fürs Tischtennis eher weniger wichtig ist. In den Doppeln wurden dem jungen aufstrebenden Duo um Vadim und Christopher von den alten Füchsen Lehl und Zettner erst mal gehörig die Flügel gestutzt, während Lender/Kern und auch Strauß/Heyer ihre Sache gut machten und zu einem 2:1-Start verhalfen. Während Christian gegen Mexiko-Rückkehrer Zettner den Jetlag ausnutzte und ein 3:0 hinblättert, entwickelten sich dahinter zwei 5-Satz-Dramen. Vadim musste wie schon im Doppel gegen Werner Lehl feststellen, dass dieser nicht ohne Grund jahrelang in der ersten Mannschaft Hambachs gespielt hat und auch auf unangenehme Gegner spätestens im 4. Satz eine Antwort weiß. Christopher durchlebte Himmel und Hölle, wobei der letzte bekannte Aufenthaltsort nach gewonnenem 5. Satz der Himmel war, aus dem er daraufhin mit unbekanntem Ziel auf Wolke 7 davonschwebte. Nachdem auch Andreas sein Einzel gewann, lief alles auf einen ruhigen Abend hinaus. Das dritte Paarkreuz wollte allerdings die aus der 2. und 3. Mannschaft reichlich angereisten Zuschauer nicht verprellen und sorgte für neuen Zündstoff, indem sie den Gegner wieder auf 4:5 rankommen ließen. Christian, Vadim und Christopher erspielten dann wieder mit teilweise hanebüchernen Spielverläufen eine 8:4-Führung, wobei bei einigen Anwesenden ein nicht unerheblicher Teil der verbleibenden Lebenszeit in Mitleidenschaft gezogen wurde. Christian ließ sich gegen W. Lehl fast ein souveränes 2:0 aus der Hand nehmen und Vadim gab erst 2 Sätze mit 12:14 ab, ehe er das Rezept für den Sieg fand. Der mit Erkältung zu kämpfende Andreas konnte in der Folge den siegbringenden Punkt nicht einfahren, womit wieder Joe gefragt war. Der war heute nicht in der Laune, einen weiteren 5-Satz-Krimi zu drehen, beschränkte sich auf den Verlust von nur einem Satz und beendete sein Match gegen Schuler mit 13:11 im vierten Durchgang. Allerdings nicht ohne es zumindest nach 5 Sätzen aussehen zu lassen, indem er Schuler bereits einen 10:6-Vorsprung gewährte, nur um ihm dann endgültig die Fahrkarte nach Hause auszustellen. Der TSV hat sich also die gesamte bisherige Rückrunde schadlos gehalten und blickt jetzt verdientermaßen einem echten Endspiel um den Relegationsplatz in Gänheim entgegen. Man darf gespannt sein...

Match of the Day: C. Herla – L. Michler 3:2 (9:11, 11:9, 11:8, 0:11, 11:9)

Neben zahlreichen anderen Match-of-the-Day-würdigen Leistungen war die von Christopher von dramaturgischer Seite her nochmal einen Tick mehr Hollywood, da sie die Geschichte des geschlagenen Kriegers erzählt, der am Boden liegend, nur noch durch seine Kampfeslust angetrieben, emporsteigt und die Welt in Staunen versetzt. Nachdem schon das Doppel Schlegel/Gill in der vergangenen Woche nach einem 0:11 ins Spiel zurückfand, ist es gegen Hambach dem eigentlich nicht unbedingt für seine Nervenstärke bekannten Christopher geglückt. Als er eigentlich ganz klar



Tischtennis Spielberichte- 1. Mannschaft - Saison 2018/19 von Christopher Herla



auf Kurs war und nach einem knappen ersten Satz den zweiten und dritten mit wenig Gegenwehr von Lothar Michler gewinnen konnte, schien nichts darauf hinzuweisen, doch im vierten Satz überkam den Röhleiner Dreier plötzlich ein Blackout, den man zuvor in dieser Schwere allerhöchstens den Computersystemen beim Jahrtausendwechsel prognostiziert hatte. Völlig gebrochen von dem desaströsen vierten Satz saß Christopher vor dem Entscheidungsdurchgang wie ein Häufchen Elend an der Bank seines Teams. Wenige erwarteten ein Aufbäumen, da Christopher ohnehin die letzten Wochen mit seiner Leistung haderte. Doch der 5. Satz sollte in einer Mischung aus Konzentration, Willen und Angst die Wiederauferstehung werden und den Moment darstellen, in dem Christopher mit einem Schlag wieder an sich glaubte und seine Krise besiegte. Einen besseren Zeitpunkt als kurz vor den entscheidenden Wochen gibt es nicht!

Punkte für den TSV: Lender/Kern 1, Strauß/Heyer 1, Lender 2, Schlegel 1, Herla 2, Strauß 1, Kern 1

08.02.2019: DJK Wülfershausen – TSV Röhlein 2:9 (15:30 Sätze)

In der alten Schule in Wülfershausen, schwitzend zwischen Tischtennisbällen schluckenden Holzöfen und auf rutschigem Boden, fühlt sich ein Tischtennismatch manchmal doch sehr befremdlich an. Doch die Angst vor einem Auswärtsspiel in den tiefen Weiten des Schweinfurter Umlands ist beim TSV Röhlein längst nicht mehr so präsent wie noch vor ein paar Jahren. Dafür hat das 9:0 im Frühjahr 2018 gesorgt, als man den widrigen Umständen in vollem Umfang strotzte. Dieses Mal konnte man mit 9:2 zwar kein Zu-Null herausspielen, aber ein Kantersieg war es dennoch. Uwes erster Einsatz als Ersatz in dieser Saison (Christopher fiel krank aus) trug gleich im Doppel Früchte, als er mit Vadim gemeinsam das Einserdoppel von Wülfershausen niederrang und somit für eine 3:0-Führung der Röhleiner nach den Doppeln sorgte. Vadim und Christian erhöhten souverän wie eh und je auf 5:0, ehe es im mittleren Paarkreuz etwas enger wurde. Sowohl Joe als auch Andreas mussten über die volle Distanz gehen. Joe wollte gar seinen im letzten Bericht ausführlich beschriebenen Kampfgeist erneut unter Beweis stellen, fiel dabei aber der richtenden Hand Sells zum Opfer, der ihm einen weiteren 3:2-Erfolg nach 0:2 nicht zuließ. Entgegen seinen Gewohnheiten musste Vitalis in der Folge ebenso über 5 Sätze kämpfen, doch sein neu gewonnenes Selbstvertrauen zeigt sich besonders deutlich darin, dass er trotz des Verspielens einer 2:0-Satzführung den Karren noch aus dem Dreck zog und frisch gewaschen vor die Garage parkte. Der selbst ernannte Lieblingsdoppelpartner Uwe ließ im Einzel ein paar Federn und sorgte für den zweiten Punkt der Hausherren an diesem Abend, jedoch sollte dies der letzte sein, da Röhleins erstes Paarkreuz dem Wülfershäuser so derartig überlegen war, dass man schon Angst bekommen musste, dass diese noch vor dem Ende des Spiels sämtliche Mannschaften aus dem Spielbetrieb zurückziehen würden.

Match of the Day: Schlegel/Gill – May/Hartmann 3:2 (11:7, 3:11, 0:11, 16:14, 11:9)

Auch wenn auf dem Ergebnisblock fälschlicherweise 1:11 eingetragen ist, hieß das tatsächliche Endergebnis des dritten Satzes 0:11. 0:11!!! Was in einem Doppel äußerst selten vorkommt und was Vadim mit der Aussage „Das ist mir noch nie passiert!“ auch zusätzlich untermauerte, war Wahrheit geworden. Umso höher ist den beiden Sportskanonen Vadim und Uwe anzurechnen, dass sie diese peinliche Schmach in der Folge abschüttelten und dieses Spiel in einem knappen fünften Satz sogar noch gewannen. Es ist nicht übermittelbar, ob die beiden in einem früheren Trainingsspiel jemals zuvor gemeinsam an der Platte standen, aber im offiziellen Spielbetrieb war das die Jungfernfahrt für den Schlegel/Gill-Dampfer. Untergegangen sind sie trotz hartem Aufprall aber nicht und retteten sich stattdessen in den sicheren Hafen. Eine historische Leistung, die hiermit für alle Jahre niedergeschrieben sei...



Tischtennis Spielberichte- 1. Mannschaft - Saison 2018/19 von Christopher Herla



Punkte für den TSV: Lender/Kern 1, Schlegel/Gill 1, Strauß/Eirich 1, Lender 2, Schlegel 2, Strauß 1, Eirich 1

01.02.2019: TSV Röhlein – FC Geldersheim 9:6 (35:23 Sätze)

Eine im modernen Fachjargon „Do or Die“-Spiel genannte Begegnung ruft man aus, wenn eine Vorentscheidung für die gesamte Saison ansteht. Dass der TSV das Heimspiel gegen Geldersheim teamintern genau als solches deklarierte, war der Situation geschuldet, dass der Gewinner dieses Spiels als einziger von beiden unter normalen Bedingungen noch die Chance hat, den Relegationsplatz zu ergattern, während dem Verlierer eine Restsaison im nördlichen Niemandsland der Tabelle zu Teil wird. Entsprechend nervös begannen die Röhleiner, bei denen der Großteil der Mannschaft ja bekanntlich nicht mit den allerbesten Nerven ausgestattet ist, den Abend. Fast zeitgleich mussten sich die sonst so starken Doppel Lender/Kern und Schlegel/Herla im 5.Satz mit 9:11 geschlagen geben. Da Andreas krankheitsbedingt ausfiel, kam das 3er-Doppel Eirich/Heyer zu seinem Saisondebüt. Das hielt allen Angriffen stand und holte das wichtige 1:2. Der Spielplan wurde in der Folge etwas durcheinandergewirbelt, da Tobias Wildanger von den Gästen auf Nachtschicht und daher seine Spiele vorziehen musste. Er verlor jedoch beide Partien, während parallel dazu Christopher einen persönlichen Befreiungsschlag landete und Stefan Schander beim 3:0 all seine Entschlossenheit spüren ließ, endlich wieder sauberes Tischtennis performen zu wollen. Es lief nun alles in die richtige Richtung für Röhlein, aber einer ließ sich die Chance nicht nehmen, seinen Verein am Leben zu halten. Jörg Hemmerich konnte zuerst Joe ein Schnippchen schlagen und später am Abend auch Christopher „totschupfen“ (Anm. d. Red.: Bezeichnung für jmd, der partout nicht angreifen will und nur durch sicheres Rüberheben des Balles das Spiel gewinnt). Hinzu kam, dass nach langem Warten auch der altehrwürdige Peter Schäfer ins Spielgeschehen eingriff und nachdem er von Vadim deutlich mit 0:3 entsorgt wurde, recyclete er sich selbst beim 3:2-Knallersieg gegen Christian. Nach 12 Spielen stand es nun 6:6, und die hintere Hälfte bzw eventuell sogar das Schlussspiel musste die Entscheidung bringen. Das 6:7 stand schon fast auf der Anzeigetafel, als Joe 0:2 zurücklag. Doch der mehrfach gekrönte Mister 5-Satz drehte auch diesmal die Partie. Vitalis hingegen würde wohl Ärger mit alten sich übergangen fühlenden Mathematikern bekommen, wenn er seine Vorliebe für schnelle Dreisatz-Spiele als Spitznamen verwenden wollte, deshalb belassen wir es hier dabei und attestieren ihm lediglich die Topform aller Topformen im Jahr 2019, da er bislang in 4 Spielen im neuen Jahr nicht einen Satz hergeschenkt hat. Fehlte nur noch ein Punkt und Ersatzmann Rolf ließ es sich nicht nehmen, diesen beizusteuern und die Veranstaltung endgültig zu beenden. Röhlein darf also weiter von einem mehr als überraschenden Saisonausgang träumen...

Match of the Day: J.Kern – S.Schander 3:2 (10:12, 9:11, 11:6, 11:7, 11:9)

Würde sich ein Mensch so oft auf den Kopf stellen wie Joe das mit Tischtennispielen macht, hätte er längst ernsthafte Durchblutungsstörungen in den Beinen. Die Art und Weise, wie er es im Spiel gegen Stefan Schander auch an diesem Abend tat, ist nahezu unerreichbar. Mit seinem ewig geduldigen Spiel brachte er seinen Gegner an den Rande des Wahnsinns. Ein ums andere Mal kamen die Bälle mit schönem Schnitt und teilweise unrealistischen Flugbahnen zurück und dieser Mann mit dem Stirnband steckte einfach nicht auf, bis er dieses Match gewonnen hatte. In dem Moment, als Christian bereits am Rechnen war und anmerkte, dass, wenn Joe verliert, ein Schlussspiel nötig werden würde um hier zu punkten, drehte dieser plötzlich auf und bog fast schon gewohnt das Spiel. Seine Einschätzung von sich selbst, er würde für das mittlere Paarkreuz zu schwach sein, teilen demnach auch wenige im Verein mit ihm. Kampfgeist ist bei allen Eigenschaften im Sport eine der



Tischtennis Spielberichte- 1. Mannschaft - Saison 2018/19 von Christopher Herla



Wichtigsten und selbst im Profibereich, wo man so etwas eigentlich regelmäßig zu finden gedenkt, kann sich so manch einer eine dicke Scheibe von Joe abschneiden...

Punkte für den TSV: Eirich/Heyer 1, Lender 1, Schlegel 2, Herla 1, Kern 1, Eirich 2, Heyer 1

25.01.2019: RV Solidarität Schweinfurt – TSV Röhlein 4:9 (21:34 Sätze)

Mit dem Beginn der Rückrunde kann Röhlein vollauf zufrieden sein. Nach einem ungefährdeten 9:3-Auftaktsieg gegen Waigolshausen konnte man nun auch einen nicht ganz so vorhersehbaren Auswärtssieg bei einem schwierigen Gegner einfahren. Soli trat ohne zwei Stammspieler an, während der TSV wie schon die Woche zuvor dankbar für den unbändigen Willen seiner Spieler sein musste, die trotz zahlreicher Krankheiten und Blessuren, die ein Winter so mit sich bringt, aufliefen und zum größten Teil auch die Siege einfuhren. Die in der Halle herrschende tropische Hitze sorgte dafür, dass die Röhleiner schnell auf Temperatur kamen und die Hausherrn sofort einem 0:3 nach den Doppeln hinterherhinkten. Schweinfurts Topspieler Gresser hatte dann gegen Vadim noch Glück und sorgte für den 1:3-Anschluss, doch nur ein paar Matches später markierte Joe mit der Demontage des Schweinfurter Sechlers Jonas Keller das 8:2, womit der Sieg nur noch Formsache war. Das letzte Pünktchen holte dann Andreas in einem packenden Match gegen den jungen Timo Steuerwald. Besonders hervorzuheben war diesmal das gesamte dritte Paarkreuz um Joe und Vitalis, das sich komplett schadlos hielt und neben ihren jeweiligen Siegen in den Doppeln die Einzel sogar ohne Satzverlust bestritten.

Match of the Day: C.Lender – F.Gresser 3:2 (8:11, 11:8, 9:11, 11:9, 11:8)

Christian ist gerade in bestechender Topform! Vor der Winterpause hat er mit dem Sieg über Rainer Friedrich ein erstes Ausrufezeichen gesetzt, jetzt kommen zu diesem einen noch eine gefühlte DIN A4-Seite voller weiterer Ausrufezeichen hinzu. Sein hart umkämpfter 3:2-Sieg gegen Frank Gresser war nicht nur der erst zweite Sieg eines Röhleiners gegen den alteingesessenen Einser der Schweinfurter auf feindlichem Terrain (der Erste war Christopher, der von Christian darauf sogar noch früher am Abend angesprochen wurde und nach dem Sieg Christians erster Gratulant war), er katapultierte den Dauerbrenner außerdem auch noch auf sein höchstes TTR-Rating seit sage und schreibe sieben (!) Jahren. Mit 1529 Punkten ist er nach den jüngsten Niederlagen der Verfolger aus den eigenen Reihen nun wieder unwidersprüchlich die Nummer Eins Röhleins! Wenn er das nicht schon die ganze Zeit war...

Statistikecke

Als zusätzliches Schmankerl für die zahlreichen Abonnenten dieses Berichtblocks gibt es nun noch ein paar interessante Statistiken zum Ende der Hinrunde.

Nach TTR-Wert hat sich fast die komplette Mannschaft verbessert, am allermeisten konnte allerdings Andi zulegen, der seit Saisonbeginn 40 Punkte gut gemacht hat. Auch die Evergreens Christian und Joe hatten mit +25 bzw. +21 eine sehr erfolgreiche Vorrunde.

Die gesamte Mannschaft kommt auf eine Einzelbilanz von 47:36. Das ist gut, aber nicht überragend. Im Doppel ist der TSV allerdings aufstiegsreif. Hier hat man mit 20:8 die zweitbeste Bilanz der Liga und muss sich nur den Gänheimern geschlagen geben, die auf eine unfassbare 23:5-Bilanz kommen (im direkten Duell musste man sich am 5.Spieltag der Hinrunde folglich auch erstmals in den Doppeln zweifach geschlagen geben).



Tischtennis Spielberichte- 1. Mannschaft - Saison 2018/19 von Christopher Herla



Wichtig im Tischtennis ist natürlich auch die mentale Stärke, die sich am Besten in der Bilanz der 5-Satz-Matches widerspiegelt. Hier kommt der TSV mit einer ausgeglichenen Statistik davon (22:22). Jedoch gab es mitten im Gänheim-Spiel (was generell der Knotenpunkt der Saison zu sein scheint) einen derben Cut. Das erste Einzel von Joe gegen Stefan Scheuring beendete damals eine schier unglaubliche 12:4-Serie von gewonnenen 5-Satz-Matches. Danach folgten drei weitere Niederlagen am selben Abend, und auch in der Folge verlor man den Nimbus des beinahe Unschlagbaren und konnte nach besagter 12:4-Serie nur noch eine 10:18-Bilanz in dieser Kategorie nachlegen.

Verlängerungssätze (also Sätze, die über 10:10 gehen) kann Röhlein hingegen mit 39:34 für sich verbuchen. Die mentale Stärke ist also durchaus da, hat aber so ihre Aussetzer.

Spiel des Jahres war definitiv das 8:8 gegen Gänheim, als die gesamte Mannschaft über sich hinauswuchs und unheimlich viel Kampfgeist an den Tag legte. Das Gegenstück dazu war das 2:9 in Geldersheim. Hier brachte man kein Bein auf den Boden, die Rache dafür soll am 1. Februar stattfinden...

07.12.2018: TSV Röhlein – TSV Essleben 9:5 (36:26 Sätze)

Der finale Gegner der Vorrunde 2018/2019 für den TSV Röhlein hieß TSV Essleben. Die Gäste traten jedoch extrem ersatzgeschwächt und sogar nur zu fünft an. Am Ende des Abends war das das Glück für die Röhleiner, denn nach rekordverdächtigen neun 5-Satz-Spielen (durch das Fehlen des sechsten Mannes wurden sogar nur 12 Spiele absolviert) wäre es ein ziemlich hartes Brot geworden, wenn die Esslebener vollständig gewesen wären. So beendete Röhlein eine äußerst erfolgreiche Vorrunde mit einem passablen 9:5-Erfolg und feiert Weihnachten und den Jahreswechsel auf einem mehr als zufriedenstellenden 3. Platz direkt in Schlagdistanz zu den zwei Topteams Gochsheim und Gänheim und – was am Wichtigsten ist - noch vor Geldersheim. Die Rückrunde wird durch die Spielansetzungen auf der einen Seite kniffliger, da das am Anfang der Saison beschriebene Chaos mit den unterschiedlichen Bällen größer wird als in der Vorrunde, auf der anderen Seite darf man jedoch mit Gochsheim und Geldersheim zwei der drei großen G's zuhause empfangen und hat mit dem Auswärtsspiel in Gänheim nur noch eine richtig große Hürde außerhalb der eigenen Halle zu meistern.

Match of the Day: C.Lender – R.Friedrich 3:2 (8:11, 12:10, 6:11, 11:7, 16:14)

Das letzte Mal, als Christian in dieser Rubrik genannt wurde, musste er sich ein unerwartet enges Match gegen einen bis dato sieglosen Gegner liefern. Dieses Mal standen die Vorzeichen komplett anders, nun bekam er es mit dem ungeschlagenen Topspieler der Liga zu tun. Rainer Friedrich, der den Gänheimer Sven Göbel während der Hinrunde als Punktbester ablöste, war also der härteste Brocken, den Christian aus dem Weg hieven musste. Das imaginäre Bild, das zu diesem Spiel passt, wäre also ein etwas korpulenter Christian mit blau-weißer Hose und roten zu Zöpfen geflochtenen Haaren, wie er einen Hinkelstein mit dem kleinen Finger wegwirft und dabei von einem kleinen weißen Hund dafür gefeiert wird. So in etwa musste sich Christian jedenfalls nach diesem äußerst ungerade verlaufenden Match gefühlt haben, als er nach fünf vergebenen Matchbällen den sechsten verwandelte und seinen größten Erfolg seit langer Zeit verbuchen konnte. Das bringt einmal mehr zur Geltung, dass Christian mit all seiner Erfahrung und Schlachten, die er an der Tischtennisplatte schon geschlagen hat, nie bei einer Aufzählung der technisch versiertesten Spieler einer Liga fehlen darf. Die magische 1500er Marke hat er mit diesem Sieg zum ersten Mal seit über 3 Jahren wieder geknackt und sich damit selbst bewiesen, dass er nach wie vor auf einem überdurchschnittlichen Niveau spielen kann.



Tischtennis Spielberichte- 1. Mannschaft - Saison 2018/19 von Christopher Herla



Punkte für den TSV: Schlegel/Herla 1, Lender 2, Herla 1, Strauß 2, Kern 1; kampfflos: Strauß/Eirich 1, Kern 1

30.11.2018: TSV Gochsheim II – TSV Röhlein 9:3 (33:20 Sätze)

Im vorletzten Spiel der Hinrunde ging es gegen den bisherigen Tabellendritten Gochsheim um Einiges. Ein Sieg unserer Mannen hätte das Tabellenbild recht deutlich werden lassen und die Röhleiner endgültig in den erlauchten Kreis der Aufstiegs kandidaten gerückt. Nach herausragenden Partien von den Doppeln Lender/Kern und Schlegel/Herla staunte man nicht schlecht, als man eine 2:0-Führung bei den komplett angetretenen und damit auf dem Papier favorisierten Gochsheimern sein Eigen nennen konnte. Jedoch kippte das Match anschließend rabiat zu Gunsten der Gastgeber, die letztendlich nach dem 2:3-Rückstand durch Christians 5-Satz-Siegs gegen H.Ziegler die Zügel in die Hand nahmen und den wildgewordenen Hengst namens Röhlein bändigten. Spiele über die volle Distanz gingen ab diesem Zeitpunkt nur noch an Gochsheim, womit am Ende eine positive 4:3-Bilanz bei dieser im Tischtennis immens wichtigen Rubrik zu Buche stand. Erwähnenswert ist es aus Sicht der Unterlegenen dennoch, denn das Endergebnis zeigt nicht im Geringsten die Chancen, die die Röhleiner gehabt hätten, wenn das Glück ein bisschen mehr mitgeholfen hätte.

Match of the Day: A.Strauß – P.Richter 3:2

Das Gute an einer eigens gegründeten Titelvergabe ist, dass man an keinerlei Regeln gebunden ist. Drum wird in diesem Fall ein Spiel zum Match of the Day gekürt, das auf keiner offiziellen Internetseite und in keiner Statistik je auftauchen wird. Die in Gochsheim Anwesenden werden sich nicht wundern, warum die Leistung des Andreas Strauß unüblicherweise hier Erwähnung findet, denn sein Spiel gegen P.Richter war ein Feuerwerk der Angriffsschläge, bei denen so mancher höherklassige Tischtennispieler neidisch geworden wäre. Dadurch, dass Andreas seine Spiele vorziehen musste, trat er schon früh am Abend zu seinem zweiten Match an, ohne zu wissen, dass dieses am Ende gar nicht mehr ins Resultat mit einbezogen wird. Er begann mehrere Sätze mit einer unglaublichen Aggressivität und beeindruckenden Präzision und spielte sich somit immer wieder große Vorsprünge heraus, die er dann aber immer wieder fast komplett verspielte, nur um am Ende trotzdem der gefeierte Sieger zu sein. Mit einem lauten Brunftschrei beendete er das faszinierende Spiel in einer noch lauterer Halle. Man konnte jedoch mit Fug und Recht behaupten, dass diese Performance von Andreas trotz des nebenan stattfindenden Bezirksoberligaspiels die qualitativ hochwertigste an diesem Abend in der Gochsheimer Halle war.

Punkte für den TSV: Lender/Kern 1, Schlegel/Herla 1, Lender 1

16.11.2018: TSV Röhlein – RV Solidarität Schweinfurt 9:4 (32:18 Sätze)

Der in vielen Bereichen des Lebens spürbare Dissens zwischen Stadtbewohnern und Leuten vom Land ist auch im Tischtennis vorhanden. So bekam auch der 16.November 2018 seine besondere Würze, und das gleich doppelt. Denn sowohl die ersten Mannschaften wie auch die zweite Garde des TSV aus Röhlein und des RV Solidarität Schweinfurt standen sich an diesem Tag zu einem weiteren Stadt-gegen-Land-Duell gegenüber. Nun hat Röhlein zwar längst kein Landwirtschaftsüberangebot mehr, doch über den ein oder anderen „Bauern“ freut man sich speziell an Tischtennisplatten trotzdem immer wieder. Für den TSV war es an diesem Tag ein Erfolg auf ganzer Linie. Während die Zweite ein relativ ungefährdetes 9:5 einfuhr und die Tabellenführung in der Bezirksklasse C ausbaute, konnte auch die erste Mannschaft nach der Pleite gegen Geldersheim wieder glänzen und hochverdient mit 9:4 den zweiten Tabellenplatz sichern. Schon nach den Doppeln, die Röhlein fast



Tischtennis Spielberichte- 1. Mannschaft - Saison 2018/19 von Christopher Herla



schon standesgemäß wieder mal alle drei gewinnen konnte, wick die allgemeine Unsicherheit ob des Patzers vor zehn Tagen und durch einen zwischenzeitliches 6:0-Zwischenstand (beim Gegner musste A.Thomalla seine Einzel gleich zu Beginn beide vorziehen) zog schließlich ein Luftstoß durch die Halle, der wohl dem vielfachen Durchatmen der Röthleiner Spieler geschuldet sein durfte. Zwar gaben sich die Schweinfurter nicht geschlagen und angeführt von einem gegen Vadim grandios aufspielenden Frank Gresser kamen sie nochmal auf 3:7 ran, doch Christian hatte heute den Masterplan gegen einen seiner größten Angstgegner in der Tasche und beendete die Show des Gressers ein paar Momente später in beeindruckender Manier. Als Andreas dann den Deckel drauf machte, fand sich der TSV also wieder zurück im für sie selbst doch recht unerwarteten Aufstiegskampf, bei dem sie zwar freilich noch eine Außenseiterrolle einnehmen. Jedoch ließ sich aus Teilen der späteren Analyse im Sportheim heraushören, dass so langsam ein gewisses Underdogdenken innerhalb der Mannschaft stattfindet und man die Ausgangslage so gut es geht nutzen möchte, um vielleicht gar den ein oder anderen Beobachter oder Mitstreiter am Saisonende positiv zu schocken. In zwei Wochen können sie bei einem der Topaufstiegsandidaten in Gochsheim damit anfangen...

Match of the Day: A.Strauß/C.Kern – J.Stamm/T.Steuerwald 3:0 (11:9, 11:7, 11:8)

Der blutjunge, bis letztes Jahr noch in der Jugend des TSV und normal in der dritten Mannschaft spielende Christof Kern wurde gegen die Soli erstmals als Ersatzmann für Vitalis in der ersten Mannschaft eingesetzt, da man die Zweite unangetastet ihr eigenes Match spielen lassen wollte. Dass er - grüner hinter den Ohren als ein Marsmännchen – einen Punkt zum Erfolg beitragen könne, konnte man sich bei realitätsnaher Betrachtung natürlich nicht ausrechnen. Doch sein bereits mehrmals in dieser Saison von unterschiedlichen Stellen für sein Coaching gelobter Doppelpartner Andreas nahm den jungen Hüpfen an die Hand und führte ihn souverän durch seinen ersten und bestimmt nicht letzten Auftritt in Röthleins erster Sechs. Mit zunehmender Spieldauer wurde Christof immer mutiger, griff den ein oder anderen Ball an und zeichnete sich im Rest des Spiels durch eine große Konzentriertheit aus, wodurch er seine Fehlerquote beachtlich gering hielt. Andreas wuchs daneben als klarer Anführer des Duos über sich hinaus und stellte die Weichen überraschend schnell auf Sieg. Als Christof in seinem ersten Einzel dann auch noch anfang, auf Sieg zu spielen und den ersten Satz mit 15:13 gewann, wurde der Match-of-the-Day-Part gedanklich schon wieder umgeschrieben, doch ganz so märchenhaft wurde die Story rund um den Debütanten am Ende dann doch nicht. Stolz können er und Andreas auf ihr Doppel aber allemal sein.

Punkte für den TSV: Lender/Kern, J. 1, Schlegel/Herla 1, Strauß/Kern,C. 1, Lender 2, Schlegel 1, Herla 1, Strauß 1, Kern,J. 1

06.11.2018: FC Geldersheim – TSV Röthlein 9:2 (29:16 Sätze)

Die Überflieger sind zurück auf dem harten Boden der Tatsachen. Nur vier Tage nach dem Thriller gegen Gänheim folgte ein blutleerer Auftritt beim Tabellendritten Geldersheim und die damit verbundene Message, dass Röthlein noch lange nicht imstande ist, die Leistung vom 02. November regelmäßig abzurufen. Ein 9:2 klingt zwar trotzdem viel zu hoch und hätte durchaus auch ein bisschen enger ausgesehen, wenn man nicht vier von fünf 5-Satz-Spielen verloren hätte, aber an diesem Abend unter der Woche, auswärts und in einer ganz schwer zu spielenden Halle hätte das wohl auch den Bock nicht mehr umgestoßen. Zum ersten Mal in dieser Saison verlor man alle drei Doppel... und die ersten drei Einzel des Abends gleich noch hinterher. Beim Stand von 0:6 fiel es dann auch den größten Optimisten im Team schwer, noch an die Wende zu glauben. Vadim versuchte zwar immer wieder, diese herbei zu predigen, doch nach einem kurzen Aufbäumen auf einen 2:7-



Tischtennis Spielberichte- 1. Mannschaft - Saison 2018/19 von Christopher Herla



Rückstand war es dann endgültig vorbei und Röthlein musste schwer geknickt die Heimreise antreten.

Match of the Day: C.Herla – A.Feist 3:0 (11:7, 11:8, 11:9)

Normalerweise sind die Spiele der Match-of-the-Day-Rubrik ja immer die knappen 5-Satz-Thriller, und mit Joes 3:2-Erfolg gegen Doht-Rügemer war ein solcher auch Teil des Abends in Geldersheim. Dennoch gönnt das Team diesmal aber Christopher den Vortritt, denn seine Leistungen sind momentan nicht minderwertiger einzuschätzen. Zum vierten Mal in den letzten fünf Spielen konnte er einen 3:0-Sieg herausspielen und funktioniert aktuell wie ein Schweizer Uhrwerk, was aber zwangsweise seine Chancen auf Erwähnung in dieser Rubrik extrem schmälert.

Auch er hatte an diesem Dienstag Abend schwer mit Müdigkeit und den Umständen eines Auswärtsspiels zu kämpfen, aber kaum an der Platte angekommen, spulte er ein weiteres Mal einen souveränen Auftritt ab wie Michael Jackson einst in feiner Regelmäßigkeit bei seiner World Tour. Dem unangenehmen Spiel von A.Feist brachte er eine konzentrierte Leistung entgegen und ließ sich zu sehr wenig Fehlern hinreißen. Zwar wurde es mit jedem Satz etwas enger und Feist sah seine Chancen steigen, doch seine taktischen Umstellungen verpufften schnell, da Christopher sich immer wieder drauf einstellte. Mit langen Aufschlägen und anschließendem sicherem, wenn auch nicht komplett powervollem Angriffsspiel konnte er seinen Gegner in Schach halten und einen ungefährdeten Erfolg verzeichnen.

Punkte für den TSV: Herla 1, Kern 1

02.11.2018: TSV Röthlein – DJK Gänheim 8:8 (35:31 Sätze)

Spitzentischtennis in der Schulsportturnhalle Röthlein! Euphorisierte Zuschauer und endlose Dramatik, weil adrenalindurchtränkte Spieler sich am Abend des 2. November 2018 ein denkwürdiges Match lieferten. Für genau solche Spiele hat man sich irgendwann in seinem Leben dazu entschlossen, Tischtennispieler zu werden. Der Zweitplatzierte Röthlein empfing den Tabellenführer Gänheim und selbst wenn die Tabelle etwas anderes aussagte, waren die Gäste doch der Favorit in diesem Aufeinandertreffen. Die Kampfeskraft der Röthleiner ließ das Spiel jedoch zu einem offenen Schlagabtausch verkommen, bei dem zwischenzeitlich die Sensation zum Greifen nahe war. Der Start war allerdings weniger verheißungsvoll. Die bis dato in sämtlichen Doppeln ungeschlagenen Gastgeber hatten erstmals das Nachsehen, und das gleich zwei Mal. Sowohl Lender/Kern als auch Schlegel/Herla mussten akzeptieren, dass jede Serie irgendwann mal reißt, während aber zumindest das dritte Doppel um die an diesem Abend mit voller Kapelle angetretenen Röthleiner, Strauß/Eirich, ihr Niveau und die Serie am Laufen hielt und ihr Spiel gewannen. Nach diesem 1:2-Rückstand trumpfte Röthlein aber in der Folge in den Einzeln richtig auf! Von Sensationssiegen (Vadim) über Triumphe gegen Angstgegner (Christian) bis zu konzentrierten Demontagen (Christopher) war alles dabei. Und spätestens, als Andreas in einem aggressiven Match gegen R.Amthor die Ruhe behielt und dieses locker mit 3:1 heimfuhr, war die Grundlage für einen unerwarteten Spielausgang gelegt. Mit einer 6:3-Führung ging es in die zweite Einzelrunde, in der Gänheim dann ernst machen musste und dies auch tat. S.Göbel und M.Goldstein sowie B.Volk ließen sich keine zweite Niederlage einschenken. Durch weitere Siege von Christopher (mit dem Ballwechsel des Abends, als sein purer Wille ihn gefühlte 2 Kilometer quer durch die Box rennen ließ, um einen einzelnen Punkt zu erzielen) und Joe konnte sich Röthlein aber bei 8:6 halten. Mit dem Gefühl eines bereits gesicherten Unentschiedens starteten parallel die letzten zwei Spiele des Abends. Vitalis hatte den Sieg auf dem Schläger. Er startete furios und sicher, ging gegen S.Scheuring 2:0 in Führung, musste sich dann jedoch einem Mix aus Angst, Schweiß und einem nicht aufsteckenden Gegner beugen.



Tischtennis Spielberichte- 1. Mannschaft - Saison 2018/19 von Christopher Herla



Dramatischerweise war er im vierten Satz knapp vor dem großen Triumph, hatte sogar einen Matchball, aber reichen sollte es am Ende doch nicht. Zu diesem Zeitpunkt war das Schlussspiel bereits zu Gunsten der Gäste entschieden und Gänheim hatte im allerletzten Moment nochmal den Kopf aus der Schlinge gezogen und rettete das 8:8-Unentschieden in die Gästekabine. Nichtsdestotrotz sahen die zahlreich erschienenen Zuschauer ein unfassbares Match auf höchstem Niveau, was vielleicht sogar als Initialzündung für eine ähnliche Überraschungssaison wie 2015/2016 taugt. Damals wurde der TSV Meister...

Match of the Day: V.Schlegel – S.Göbel 3:2 (5:11, 12:10, 8:11, 11:6, 12:10)

Wenn ein Spiel gegen einen der Top3-Spieler der gesamten Liga ansteht und dieser letztes Jahr noch regelmäßig in der 2.Bezirksliga antrat, dann bist du trotz aktueller Topform erst mal krasser Außenseiter. Wenn du dann aber mit fortschreitendem Match erkennst, dass dein Gegenüber doch nicht so übermächtig scheint und du deine Gelegenheit erkennst, dann musst du sie am Schopf packen. Oder frei nach Eminem: „You only get one shot, do not miss your chance to blow“. Vadim hatte gegen S.Göbel dieses eine große Spiel, was in deiner Karriere nicht allzu oft vorkommt. Nach dem ersten Satz sah das allerdings längst nicht danach aus. „Ich habe nach dem ersten Satz überhaupt erst gemerkt, dass er Linkshänder ist“, so Vadim nach dem Triumph. „Also habe ich mich nochmal zusammengerissen und meine Technik angepasst und mit meiner Waffe Rückhand in seine Rückhand kurz und mit viel Unterschnitt gespielt“. Das klappte so gut, dass der zweite Satz an Röhlein ging und es wurde nun ein intensives Kampfspiel. Göbel jagte seinen Gegner von hinten nach vorne, von rechts nach links und die Zuschauer feierten einen grandiosen Ballwechsel nach dem anderen. Im vierten Satz erreichte die Leistung des Röhleiner Juwels sein absolutes Hoch. Mit 11:6 fertigte Vadim den angriffslustigen Göbel in höchstmöglicher Qualität ab. Er konterte sämtliche Angriffssalven des Gänheimers in beeindruckender Manier... nun war alles möglich! Zum Ende durfte eine gehörige Portion Dramatik das Spiel abrunden und Vadim holte mit 12:10 den Big Point des Abends. Vadims Fazit: „Am Ende hatte ich einfach die stärkeren Nerven!“

Punkte für den TSV: Strauß/Eirich 1, Lender 1, Schlegel 1, Herla 2, Strauß 1, Kern 1, Eirich 1

25.10.2018: Spvgg Hambach - TSV Röhlein 1:9 (12:29 Sätze)

Viertes Spiel, vierter Sieg, und sogar kurzzeitig die Tabellenführung übernommen. Läuft beim TSV!! Auch wenn sämtliche bisherige Gegner sich im unteren Teil der Tabelle tummeln, muss man diese Spiele auch erst mal für sich entscheiden. Vor dem ersten Knaller der Saison gegen Gänheim hat man sich also komplett schadlos gehalten und vor allem in den Doppeln bislang ausnahmslos überzeugt. Der Tabellenletzte Hambach war an diesem Tag letztendlich auch nur ein Sparringspartner für den TSV und konnte mit 9:1 problemlos überrannt werden. Zwar haben längst nicht alle Spieler restlos überzeugt, aber die Teamleistung war wieder mal überragend und half so manchem Strauchelnden noch zu einem knappen Erfolg.

Match of the Day: C.Lender – W.Fischer 3:2 (11:7, 9:11, 8:11, 11:3, 11:5)

Die vor dem Spiel im ersten Paarkreuz 0:14 stehenden Hambacher sollten für das der Röhleiner eigentlich kein Problem darstellen, doch weil jede Serie irgendwann mal reißt, ist immer Vorsicht geboten, selbst wenn man statistisch überlegen scheint. Christian hatte gegen einen gefährlichen, unangenehmen W.Fischer zwischenzeitlich große Sorge, dass dieser ausgerechnet gegen ihn seinen ersten Sieg der Saison einfahren könnte. Dass Fischer einer der Meister im trashfreien Trash Talk ist und mit gezielten Kommentaren eine gewisse Unruhe ins Spiel brachte, tat sein Übriges. Christian verlor prompt den Faden und musste einen 1:2-Zwischenstand einstecken. Doch der langjährige



Tischtennis Spielberichte- 1. Mannschaft - Saison 2018/19 von Christopher Herla



Einser, der sich momentan stark wachsender an seinem Thron rüttelnder Konkurrenz im eigenen Verein gegenüber sieht, packte all seine Erfahrung und jegliches vorhandenes Talent in die Sätze 4 und 5 und ließ wie ein Sternekoch absolut nichts mehr anbrennen. Dieser Sieg markierte das 9:1-Endergebnis, was somit die Tabellenführung für die nächsten 24 Stunden bedeutete. Der Showdown gegen Gänheim wirft nun seine Schatten voraus, und die Euphorie kennt keine Grenzen.

Punkte für den TSV: Lender/Kern 1, Schlegel/Herla 1, Strauß/Heyer 1, Lender 2, Schlegel 1, Herla 1, Strauß 1, Kern 1

19.10.2018: TSV Röhlein – DJK Wülfershausen 9:3 (29:15 Sätze)

Zum ersten Heimspiel der Saison empfing der TSV Röhlein den langjährigen Rivalen DJK Wülfershausen. Ein 9:0 beim letzten Aufeinandertreffen sorgte vorab schon für ein breites Kreuz beim Heimverein, doch auch der Gast rechnete sich trotz des Desasters vor gut einem halben Jahr ein Unentschieden aus. Schon durch die Doppel, die der TSV zum dritten Mal alle drei gewann (Doppelbilanz 9:0 damit die beste der Liga), wurde es allerdings zu einem beinahe unmöglichen Unterfangen für die Wülfershausener und jeder Zahlenalphabet hätte vermutlich noch eher etwas Zählbares rausholen können. Zwar konnte der Spielverlauf durch überraschende Siege über Christian und Christopher in der Folge relativ offen gestaltet werden, doch spätestens zu den zweiten Einzeln hatte ausnahmslos jeder Spieler des TSV Betriebstemperatur erreicht und Wülfershausen bekam kein Bein mehr auf den Boden.

Match of the Day: J.Kern – H.Hartmann 3:2 (11:6, 11:5, 7:11, 8:11, 11:8)

Materialspieler sind eine Spezies für sich. Sie definieren das Spiel in einer anderen Art und Weise und ändern damit teilweise den kompletten Spielablauf. Viele machen es aus Mangel an Talent, Bewegungsfreiheit oder einfach, weil sie andere ärgern wollen. Auf Joe trifft das alles nicht zu. Er spielt Noppenußen eben aus Überzeugung, bewegt sich nicht weniger als andere, hat ausreichend Auge und Spielintelligenz für diese Liga und könnte sicherlich auch mit Standardbelägen gute Erfolge erzielen. Die Kehrseite für Materialspieler ist allerdings, wenn der Gegenüber genau das gleiche Konzept verfolgt und man gezwungen ist „mehr zu machen“, wie es im Tischtennisfachjargon so gerne heißt. In diesem Match war das ab Satz 3 der Fall. Die ersten beiden Sätze konnte Joe seinen Stiefel noch durchziehen, weil H.Hartmann trotz verdächtig anmutendem Material den Angriff suchte und gnadenlos scheiterte. Doch als er das Defizit von Joe erkannte und ihm das Punkte machen überließ, wurde es für passionierte Angriffsspieler an der Seitenlinie ein wenig schmerzhaft, zuzuschauen. „Knall ihn rein“ oder „Gib Druck hinter den Ball“ hörte man immer wieder durch die Röhleiner Schulturnhalle rufen und man trauerte vielen vergebenen Big Points nach. Trotz Führungen für Joe zur Mitte aller 4 Sätze hieß es zwischenzeitlich 2:2 und der Entscheidungssatz musste her. Doch wenn einer 5.Satz kann, dann ist es Joe Kern! Mit seiner Niemals-Aufgeben-Attitüde hat er schon viele Schlachten gewonnen und so rang er auch H.Hartmann am Ende nieder. Die Erkenntnis, dringend ein wenig Angriffsbälle trainieren zu müssen, nahm er ebenfalls mit und kümmerte sich darum nach eingehenden Recherchen bereits drei Tage später beim Training...

Punkte für den TSV: Lender/Kern 1, Schlegel/Herla 1, Strauß/Kress 1, Lender 1, Schlegel 2, Herla 1, Strauß 1, Kern 1

08.10.2018: SV Sömmersdorf – TSV Röhlein 3:9 (17:30 Sätze)

Im Auswärtsspiel beim SV Sömmersdorf konnte der TSV einen deutlichen Sieg einfahren, der aber beileibe nicht so überzeugend war wie es das Endergebnis vermuten lässt. Die Doppel waren zwar



Tischtennis Spielberichte- 1. Mannschaft - Saison 2018/19 von Christopher Herla



eine mehr als klare Angelegenheit (3x 3:0), was nicht weiter verwunderlich ist, da hier eines der Doppel-Topsteams gegen ein eher auf Einzel ausgelegtes Team spielte. Doch spätestens als die Stefanis-Brüder das erste Paarkreuz der Röhleiner vernaschten und im Anschluss daran mehrere Spiele in den 5. Satz gingen, wusste man um die Unnachgiebigkeit des eigentlich schwächer eingestuften Heimteams. Da der TSV aber die Nerven behielt und alle Entscheidungssätze für sich verbuchen konnte, hieß es am Ende 9:3 für die Gäste und ein idealer Start mit 2 Siegen aus 2 Spielen war perfekt.

Match of the Day: A.Strauß – D.Semenov 3:2 (11:7, 12:10, 9:11, 10:12, 12:10)

Ein Wechsel zu einem traditionsreichen Verein wie den TSV beinhaltet auch die gleichzeitige Einhaltung einer ungeschriebenen Pflicht, sich nach bestem Gewissen auf diesen Schritt vorzubereiten und mit 100% Leistungsfähigkeit dort anzukommen. Das hat Andreas wie kein anderer umgesetzt und sich mit viel Fitness und Joggen den Sommer über fit gemacht. Im Spiel gegen D.Semenov war diese Tatsache ausschlaggebend, dass Andreas hinten raus die Kraft und Ruhe hatte, trotz seiner emotionalen Ader den Schlüssel für den Erfolg zu finden. Eine beruhigende 2:0-Satzführung wurde nämlich zum Krimi schlechthin, als Semenov Satz 3 und 4 mit Kampfeswille, aber auch viel Glück gewann, das Match in die für ihn richtige Bahnen lenkte und es zum Showdown im 5. Satz kam. Dort riss sich Andreas das Momentum wieder unter den Nagel und durfte beim Stand von 10:5 fünf Matchballe sein Eigen nennen. Um das Auf und Nieder seiner Gefühlswelt während diesem Spiel aber vollends auszukosten, verspielte er sie alle (inkl. Fehlangebe zum 10:10) und das Momentum war schlagartig komplett auf Sömmersdorfer Seite. In solchen Situationen macht oft der Kopf zu, ein jeder Tischtennispieler hat das bestimmt schon mal am eigenen Leib erlebt.

Nicht so bei Andreas, der mit zwei schnellen Punkten das Match nach unfassbarer Dramatik am Ende doch noch heimbrachte...

Punkte für den TSV: Lender/Kern 1 Schlegel/Herla 1 Strauß/Heyer 1, Lender 1, Schlegel 1, Herla 2, Strauß 1, Kern 1

21.09.2018: TSV Waigolshausen II – TSV Röhlein 2:9 (12:31 Sätze)

Zum Auftakt machte der TSV Röhlein in der neu gegründeten Bezirksklasse A kurzen Prozess mit dem ersatzgeplagten TSV Waigolshausen. Die mit vier Aushilfsspielern angetretenen Gastgeber lagen schnell aussichtslos mit 0:8 zurück, ehe sie eine kleine Aufholjagd anzettelten, die aber von den Röhleiner im Keim erstickt wurde.

Match of the Day: V.Eirich – J.Schömig 3:2 (8:11, 11:8, 9:11, 11:7, 11:9)

Ein fast untrainierter Vitalis Eirich und ein eiriger Plastikball sind nicht gerade die beste Voraussetzung für ein Match gegen J.Schömig, der sich gerne mal auf seine Defensivstärken beschränkt und den Gegner eine Angriffsserie starten lässt, die so manchen General in früheren Kriegen blass hätte werden lassen. Im Einspielen und auch im Doppel merkte man Vitalis auch sofort eine gewisse Unsicherheit bei den Topspins an. Doch in diesem Einzel fand er nach und nach zurück zu alter Stärke und erkämpfte in einem wenig fehlerverzeihenden Spiel den Sieg und das zwischenzeitliche 8:0. Unterstützt wurde er dabei vom Röhleiner Neuzugang Andreas Strauß, der in den Satzpausen immer wieder gute Ratschläge für ihn bereit hielt. Ein gutes Teamwork wird seit jeher groß geschrieben in Röhlein. Auch dadurch war ein solch deutlicher Auswärtssieg trotz aller Widrigkeiten, die ein erster Spieltag auswärts in einer neuen Liga so mit sich bringt, möglich!



Tischtennis Spielberichte- 1. Mannschaft - Saison 2018/19

von Christopher Herla



Punkte für den TSV: Lender/Kern 1, Schlegel/Herla 1, Strauß/Eirich 1, Lender 1, Schlegel 2, Herla 1, Strauß 1, Eirich 1